

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Quatember.]

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

Papstthum vor Zeiten dafür gehalten,  
die heil. Gertraud könne die Kleinen  
und grossen Mäuse in Häusern vertrei-  
ben. Ist aber ein pur lauterer Aberglau-  
be, damit wir nichts zu thun haben.

Was ist denn Qvatember, so etliche mal auch  
roth im Calender stehen? Ist es denn etwa  
auch ein Heiliger?

Qvatember ist kein Name eines Heiligen,  
sondern ein verbrochen oder zusam-  
men gezogenes Wort, und soll heissen Fe-  
ria quatuor temporum, der Feiertag  
der 4. Zeiten, so insgemein auch Qvartal  
genennet wird. Denn die gottseligen  
Vorfahren haben vor Alters das Jahr in  
4. Theil oder Qvartal, oder Qvatember  
eingetheilet, gleichwie die Natur jedes  
Jahr in die 4. Zeiten, in Frühling, in  
Sommer, in Herbst und Winter ein-  
theilet. Da haben sie das erste Qvartal  
genennet Tempus Deviationis, die Zeit  
des Abfalls und Verirrung, und sa-  
gen, man soll sich dabey erinnern, wie A-  
dam und Eva aus Verführung der höllis-  
chen

sehen Schlangen durch die Sünde, von Gott abgefallen und in die Irre gerathen, und dadurch sich und das ganze menschliche Geschlecht in groß Jammer und Elend gestürzet haben. Das andere Quartal haben sie genennet Tempus Revocationis, die Zeit der Zurückruffung oder Wiederkehrung, daß man sol bedenken, wie Gott der Herr Adam und Eva von ihrem Sünden- und Höllenweg zurück geruffen, und ihnen aus großer Gnade und Barmherzigkeit im ersten Evangelio Trost und Hilfe, Errettung und Erlösung angeboten. Das dritte Quartal haben sie genennet Tempus Reconciliationis, die Zeit der Versöhnung, daß man bedenken soll, wie Christus, unser Heiland, durch sein Leiden und Tod uns mit seinem himmlischen Vater versöhnet und alle Gnade und Seligkeit erworben hat. Das vierte Quartal haben sie genennet Tempus Peregrinationis, die Zeit unserer Wallfahrt und Pilgrimschaft, daß man bedenken soll, was Je-  
sus

sus um uns verdienet, daß wir nemlich un-  
 ser Herz nicht mehr sollen an das Zeitliche  
 hängen, in Betrachtung, daß wir Fremd-  
 linge u. Gäste sind, u. hier keine bleiben-  
 de Stäte haben, daß wir suchen, was  
 droben ist, da Christus ist, sitzend zur  
 Rechten Gottes, daß wir trachten  
 nach dem, das droben ist, nicht nach  
 dem, das auf Erden ist, Col. 3, 1. 2.  
 daß unser Wandel im Himmel sey, wo-  
 zu uns JEsus erlöset, und welchen er uns er-  
 worben hat. Hernach hat man angefan-  
 gen diese Quartal zu allerhand bürgerli-  
 chen und weltlichen Händeln zu gebrau-  
 chen, als zum Exempel, daß Collegia  
 und Handwerks-Innungen alle Quar-  
 tal einmahl zusammen kommen, von ihren  
 Gemein-Sachen sich zu unterreden ic. item  
 daß alle Quartal gewisse Gelder und An-  
 lagen müssen gezahlet werden ic. Und die-  
 ses geschieht noch heutiges Tages in der  
 Christenheit, wodurch es aber kommen,  
 daß die erste Christliche Absicht der lieben  
 Alten bey Anordnung der 4. Quartale v-

Der Quatember ganz im Abgang kommen, so gar, daß fast niemand davon was weiß, noch auch der geringste gute Gedanke dabey mehr geführt wird. Daher wäre es sehr Christlich und fein, wenn man in den Zusammenkünften bey ieglichem Quartal sich fein des jenigen zu einer Christlichen Ermunterung und Erbauung wieder erinnerte, wozu es, wie erzählt, geordnet worden, und darauf erst die bürgerlichen Sachen vornähme, so würden hernach dieselben desto mehr Segen haben. Diese 4. Quartal oder Quatember aber heißen im Calender 1. Reminiscere, 2. Trinitatis, 3. Crucis, 4. Lucia. Sie haben keinen gewissen Monats-Tag, aber wol einen gewissen Tag in der Wochen. Denn ein jedes fällt auf einen gewissen Mittwoch. Denn das 1. ist dem Mittwoch vor Reminiscere oder nach Invocavit, und fällt manches Jahr in Februarium, als wie heuer geschieht, manches Jahr aber in Martium. Das 2. ist dem Mittwoch vor Trinitatis oder nach Pfing-